

Umgestaltung von Straßen gemeinsam planen

Zur 2. Planungswerkstatt „Erneuerung und Umgestaltung Ulmenstraße/Ulmenmarkt und Maßmannstraße“ sind alle Interessenten am 29. Mai um 19 Uhr in die Aula der Borwinschule eingeladen. Neben dem Senator für Bau und Umwelt Holger Matthäus werden Vertreter der Fachämter, der Planungsbüros sowie des Ortsbeirates erwartet. Umgestaltungsentwürfe der 1. Planungswerkstatt vom Oktober 2012 sollen gemeinsam bewertet und weiterentwickelt werden. Anregungen nimmt das Tief- und Hafengebäudeamt auch schriftlich entgegen (Tief- und Hafengebäudeamt der Hansestadt Rostock, Holbeinplatz 14, 18069 Rostock). Informationen zum Planungsstand sind auch im Internet unter www.rostock.de/stadtentwicklung zu finden.

Junge Leute aus Japan und Deutschland musizieren zusammen

Fünf junge japanische Musikerinnen werden am 22. Mai um 18 Uhr mit Schülern des Konservatoriums in der Aula im Haus der Musik ein gemeinsames Konzert anspruchsvoller Kammermusik geben. Dazu wird auch ein Vertreter der Japanischen Botschaft erwartet. Der Eintritt ist frei. Der Verband deutscher Musikschulen organisiert seit Jahren bundesweit den Deutsch-Japanischen Jugendaustausch. Nach mehreren Konzerten in Nordrhein-Westfalen und in Bayern und einem Zwischenstopp beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ in Erlangen, Nürnberg und Fürth besuchen die fünf jungen Musikerinnen, die Violine, Klavier und Shakuhachi, eine japanische Rohrflöte spielen, die Hansestadt Rostock.

„Queen Elisabeth“ majestätisch am Kai



Warnemünde bleibt mit einem neuen Anlaufrekord auch 2013 der beliebteste deutsche Kreuzfahrthafen. 28 Kreuzfahrtreedereien aus aller Welt haben 197 Anläufe von 40 Schiffen bei der Hafen-Entwicklungsgesellschaft Rostock für dieses Jahr angemeldet. Für Furore am Kai sorgte kürzlich die 294 Meter lange „Queen Elisabeth“, die mit einer zünftigen Port Party an Land gefeiert wurde. Zahlreiche Einheimische und Gäste nutzten die Gelegenheit, den majestätischen Kreuzliner direkt vor Ort zu bewundern. Die nächste Port Party findet am 11. Juni anlässlich des Dreifachanlaufs der „Queen Victoria“, der „Celebrity Eclipse“ und der „Seabourn Pride“ statt.

Fotos (2): Joachim Kloock

Elektrisch fahren für die Umwelt

Das erste von mehreren Elektrofahrzeugen ist kürzlich an die Stadtverwaltung übergeben worden. „Gerade bei Stadtfahrten sind lärmarme und schadstofffreie Modelle ideal“, unterstrich Holger Matthäus, Senator für Bau und Umwelt. Zwei Elektrofahrzeuge sollen künftig als Baumkontrollfahrzeuge eingesetzt werden. Die tägliche Fahrleistung liegt zwischen 50 und 100 Kilometern.

Dana Buschmann und Antje Schwarzer vom Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege mit Senator Holger Matthäus bei der Fahrzeugübergabe



In dieser Ausgabe lesen Sie:

- Sitzungen der Ortsbeiräte - Seite 4
- Ausschreibung des Sozialpreises 2013 - Seite 7

Die nächste Ausgabe des Städtischen Anzeigers erscheint am 5. Juni.

Aktionswoche gegen Suchtgefahren

Unter dem Motto „Alkohol? Weniger ist besser!“ finden die 20. Rostocker Aktionstage gegen Suchtgefahren statt. Filme, Ausstellungen, Lesungen, Workshops und Beratungen werden unter anderem angeboten. Mediziner, Therapeuten, Betroffene und Angehörige können miteinander ins Gespräch kommen. Eröffnet wird die Veranstaltungswoche mit dem Film „Crazy Heart“ am 27. Mai um 19 Uhr im Lichtspieltheater Wundervoll im Barnstorfer Weg 4. (Weitere Infos lesen Sie auf den Seiten 2 und 3).

Sucht - geSucht

Die Patienten der Friedrich-Petersen-Klinik in Rostock erarbeiteten im Januar 2013 ein Fotoprojekt zum Thema „Sucht“. Mit hochwertigen Kameras ausgestattet gingen die Teilnehmer auf die Suche nach entsprechenden Motiven in der Hansestadt. Aus zahlreichen Motiven sollten etwa 30 Bilder für eine Fotoausstellung von den Patienten ausgewählt werden. Als einzige weitere Regel war festgelegt worden, dass eine digitale Bearbeitung der Fotos im Nachhinein nicht durchgeführt werden sollte. Es war möglich, die Fotos mit einem Text oder Kommentar zu

versehen. Entstanden sind eindrucksvolle Motive, die individuell aus der Sicht der Betroffenen, das Thema der Abhängigkeitserkrankungen reflektieren. Von der Collage über das Stillleben bis hin zur szenischen Fotografie reicht die Spannweite der Darstellungen. Zur diesjährigen Suchtwoche werden die Fotos erstmalig in der Friedrich-Petersen-Klinik ausgestellt.

Die Eröffnung der Ausstellung findet am 29. Mai 2013, 14 Uhr, in der Gartenhalle der Friedrich-Petersen-Klinik, Semmelweis-

straße 2 statt. In diesem Rahmen wird in einem Vortrag über das Entstehen der Bilder referiert. Vom 29. bis zum 31. Mai 2013 ist die Ausstellung dann von 13 bis 16 Uhr für die Öffentlichkeit zugänglich (letzter Einlass jeweils 15.30 Uhr). Ein Besuch der Ausstellung lässt sich zudem auch am Freitagvormittag mit dem Vortrag: „Therapie von Alkoholabhängigkeit“ (10 bis 12 Uhr in der Friedrich-Petersen-Klinik Rostock, dafür bitte anmelden unter Tel. 0381 4034-121) kombinieren.

Dr. Michael Köhnke



Sucht - geSucht - Eine Fotoausstellung von Betroffenen
Foto: Friedrich-Petersen-Klinik Rostock 2013

Stadtradeln 2013 - Auf die Sattel, fertig, los!

Es ist wieder soweit: Die Hansestadt Rostock radelt auch im Jahr 2013 wieder bei der Klimabündnis-Kampagne „Stadtradeln“ mit. Im vergangenen Jahr waren knapp 1300 Radlerinnen und Radler für die Hansestadt Rostock unterwegs. Über 180.000 Kilometer wurden im dreiwöchigen Aktionszeitraum zurückgelegt und somit im Vergleich zur Autofahrt rund 27 Tonnen Kohlendioxid eingespart. Im Vergleich zum Startjahr 2010 ergibt das eine knappe Verdreifachung der Zahlen. „Grandios!“, sagt Holger Matthäus, Senator für Bau und Umwelt. dazu. „Wir hatten uns das Ziel gesetzt, die 100.000 - Kilometermarke zu knacken. Und was haben wir erreicht? Eine knappe Verdopplung! Theoretisch haben wir in drei Wochen den Äquator mehr als viermal umrundet. Ich bin gespannt, was

in diesem Jahr passiert.“ Der Stadtradelzeitraum in der Hansestadt Rostock beginnt am Dienstag, 13. August und endet am Montag, 4. September. Drei Wochen lang fließen wieder alle beruflich und privat gefahrenen Kilometer in die Gesamtwertung ein - jeder Kilometer zählt. Teilnehmen kann jede Person, die in Rostock lebt, arbeitet oder zur Schule geht. Es wird in Teams gefahren, die von Teamkapitänen angeführt werden. Diese melden sich bei der Klimaschutzmanagerin im Amt für Umweltschutz an. Sobald das Team auf der Kampagnenhomepage freigeschaltet ist, steht es jeder Teilnehmerin und jedem Teilnehmer zur Online-Registrierung zur Verfügung. Täglich können die gefahrenen Kilometer in den Online-Kalender eingetragen werden oder schriftlich beziehungsweise telefonisch an die Klimaschutz-

leitstelle weitergeleitet werden. „Wünschenswert ist eine stärkere Beteiligung unserer Bürgerschaft und der Stadtverwaltung am Stadtradeln“, merkt Senator Matthäus an. „Sie sollten mit einem guten Beispiel voran gehen und gemischte Teams mit Rostockerinnen und Rostockern bilden. Besonders gespannt bin ich auch auf die Beteiligung von Schulen.“ Ausgezeichnet werden die besten Radlerinnen und Radler sowie die besten Teams wieder im Rahmen des Klima-Aktionstages im September. Näheres dazu wird rechtzeitig in den Medien bekannt gegeben. Für alle Fragen rund ums Mitmachen steht wieder Ilona Hartmann, die Klimaschutzmanagerin im Amt für Umweltschutz, bereit. Anmeldungen für das Stadtradeln 2013 sind ab sofort möglich: Tel. 381-7310, E-Mail: ilona.hartmann@rostock.de

Stadtradeln ist eine Initiative des Klimabündnis/Climat Alliance e.V., in dem Rostock bereits seit 1991 Mitglied ist. Die Kampagne soll dazu beitragen, die Themen Fahrradnutzung und Radverkehrsplanung verstärkt in die kommunalen Parlamente einzubringen. Im Jahr 2012 traten bundesweit rund 60.000 Radlerinnen und Radler, darunter knapp 1200 Mitglieder der kommunalen Parlamente aus über 160 Städten und Gemeinden kräftig in die Pedale. Sie radelten gemeinsam über 10 Millionen Kilometer und ersparten der Umwelt im Vergleich zur Autofahrt somit fast 1500 Tonnen Kohlendioxid. Für 2013 haben sich bereits mehr als 100 Kommunen angemeldet. www.stadtradeln.de

Öffentliche Bekanntmachung des Amtes für Jugend und Soziales der Hansestadt Rostock über das Ausliegen einer Mitteilung

Gemäß § 7 des Gesetzes zur Sicherung des Unterhaltes von Kindern alleinstehender Mütter und Väter durch Unterhaltsvorschlüsse oder -ausfallleistungen (Unterhaltsvorschlusssgesetz) vom 23. Juli 1979 in Verbindung mit dem § 108 des Verwaltungsverfahrens-, Zustellungs- und Vollstreckungsgesetzes des Landes Mecklenburg-Vorpommern (Landesverwaltungsverfahrensgesetz - VwVfG Mecklenburg-Vorpommern) vom 10.08.1998

wird bekanntgegeben, dass eine Mitteilung für

Herrn Christian Ratheike,
geb. am 02.01.1981

im Amt für Jugend und Soziales, J.-Nehru-Str. 33, 18147 Rostock, Zimmer 217, zur Abholung bereit liegt.

Die Abholung kann **nur durch den Obengenannten persönlich** oder durch eine von ihm bevollmächtigte Person erfolgen. Bei der Abholung durch eine bevoll-

mächtigste Person ist eine Vollmacht vorzulegen. Die öffentliche Bekanntmachung ist befristet. Sie beginnt am Tage dieser Bekanntmachung und endet 14 Tage nach der Bekanntgabe. Danach gilt die Mitteilung auf dem Wege der öffentlichen Zustellung als bekanntgegeben.

Im Auftrag

Marek
Amt für Jugend und Soziales

Angebote der Volkshochschule

1. Testvorbereitungskurs Mittlere Reife

Zeit: 17. bis 26. Juni
montags bis mittwochs,
7.30 bis 12.30 Uhr
bzw. 17.00 bis 21.20 Uhr
Ort: Kopenhagener Straße 5
36 Kursstunden = 36,00 EUR

Ort: Heilpraxis Katreniok,
Fährstr. 9
Entgelt: 10,00 EUR zzgl.
5,00 EUR Material

2. All of Microsoft Office

Zeit: 30. Mai bis 6. Juni
donnerstags,
18.00 bis 21.15 Uhr
Ort: Am Kabutzenhof 20a
8 Kursstunden = 32,00 EUR

3. Intensivkurs in Englisch - 4. Stufe - Niveaustufe A2.2

- Vorkenntnisse erforderlich -
Zeit: 27. Mai bis 1. Juni
Montag bis Samstag,
8.00 bis 13.00 Uhr
Ort: Am Kabutzenhof 20a
36 Kursstunden = 126,00 EUR

4. Kräuterwanderung mit Herstellung von Kräuteröl

Termin: Freitag, 7. Juni
17.00 bis 20.00 Uhr

5. Das Labyrinthbuch - Buchbinden einmal anders

Termin: Samstag, 25. Mai
Zeit: 10.00 bis 14.15 Uhr
Ort: Am Kabutzenhof 20a
Entgelt: 19,00 EUR

6. Japan - Vortrag Sushi - nur eine japanische Art von „Fast Food“?

Termin: Donnerstag 6. Juni
Zeit: 19.30 bis 21.00 Uhr
Ort: Am Kabutzenhof 20a
Entgelt: 6,00 EUR
Voranmeldung erforderlich!

Anmeldung und Infos:

Kurse 1 bis 2: Kopenhagener Straße 5, Telefon 778570

Kurse 3 bis 6: Am Kabutzenhof 20a, Telefon 497700 oder im Internet unter www.vhs-hro.de



Amts- und Mitteilungsblatt
der Hansestadt Rostock

Herausgeberin:
Hansestadt Rostock
Pressestelle, Neuer Markt 1
18050 Rostock
Telefon 381-1417
Telefax 381-9130
staedtischer.anzeiger@rostock.de
www.staedtischer-anzeiger.de

Verantwortlich:
Ulrich Kunze

Redaktion:
Kerstin Kanaa

Layout:
Petra Basedow

Die Redaktion behält sich das Recht der auszuweisen Wiedergabe von Zuschriften vor. Veröffentlichungen müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte, Bilder, Grafiken übernimmt der Verlag keine Gewähr.

Druck:
Ostsee-Zeitung GmbH & Co. KG
Richard-Wagner-Straße 1a,
18055 Rostock

Verteilung:
kostenlos an alle Haushalte der Hansestadt Rostock i.d.R. als Beilage des Ostsee-Anzeigers.
Auflage 112.793 Exemplare
Der „Städtische Anzeiger“ erscheint in der Regel 14-täglich. Änderungen werden vorher angekündigt
Redaktionsschluss eine Woche vorher

Anzeigen und Beratung:
Dagmar Hillert
Telefon 0381 365-852
0174 9493774
Telefax 0381 365-736
E-Mail:
dagmar.hillert@ostsee-zeitung.de
MV Media GmbH & Co. KG
„Städtischer Anzeiger“
R.-Wagner-Str. 1a, 18055 Rostock

Programm zu den Aktionstagen gegen Suchtgefahren vom 27. Mai bis 1. Juni

Montag, 27. Mai

Eröffnung der Rostocker Aktionswoche

im Lichtspieltheater Wundervoll
Barnstorfer Weg 4, www.liwu.de
Tel. 4903859, mail@liwu.de

19 Uhr „Crazy Heart“

USA 2009, 112 Minuten, FSK 6
Regie: Scott Cooper
Scott Coopers Drama erzählt die Geschichte eines einst berühmten Countrysängers (Jeff Bridges) jenseits der 50. Er träumt inzwischen seinem damaligen Erfolg hinterher. Gefangen zwischen Alkohol und innerem Zerfall versucht er, sein Leben zu meistern. Anschließendes Filmgespräch mit Fachleuten

Dienstag, 28. Mai

14 Uhr Universitätsklinikum

7. Wissenschaftliches Symposium, www.psychiatrie.med.uni-rostock.de, Hörsaal des Zentrums für Nervenheilkunde, Gehlsheimer Straße 20
Anmeldung erbeten unter Fax 494-9682

13 - 18 Uhr

Kaffeekultur - „Wer nicht genießt, ist ungenießbar“

Bewusster Umgang in unserer heutigen Konsumkultur, Ausstellung, Kleine kulinarische Straßenaktion. Caritas Mecklenburg e.V., A.-Bebel-Straße 2, Tel. 252323

10 - 15 Uhr

Abstinenzverein Trockendock

Tag der offenen Tür

Dalwitzhofer Weg 1a (Hof), abstinent lebende Alkoholranke berichten
Ansprechpartner: Manfred Lippe
Vor Anmeldung für Gruppen erbeten unter Tel. 4590807

Mittwoch, 29. Mai

10 - 13 Uhr

Förderung der Wiedereingliederung in das Arbeitsleben für Menschen mit auffälligem Alkoholkonsum

Fachdialog mit Mitarbeitenden in Jobcentern und Bildungsträgern
Anhand eines Projektes der Caritas in Neubrandenburg sollen Möglichkeiten einer zielgerichteten Förderung bei Alkoholauffälligkeiten erörtert werden.

Caritas Suchtkrankenhilfe Rostock, A.-Bebel-Straße 2,
Um Voranmeldung wird gebeten unter Tel. 252323

14 - 16.30 Uhr

Workshop für Lehrerinnen und Lehrer „Suchtprävention in der Schule“

Neuer Markt 1, Beratungsraum 2
Um Anmeldung wird gebeten unter Tel. 381-5346, -5384, E-Mail: antje.wrociszewski@rostock.de, dorit.metz@rostock.de

- Einblicke in die Versorgungslandschaft der Rostocker Suchtkrankenhilfe

- Vorstellung folgender Suchtpräventionsprojekte in der Stadt: Glückspielsucht, Mediensucht, Netzwerk Kind-Eltern-

Sucht

- Ausblick Suchtpräventionsangebote für Schulen
- Vorstellen und Anwenden von Materialien: ZerlegBar, Netbag, Methodenkoffer Alkoholprävention
- Diskussion zu Rechtsfragen

14 Uhr „Sucht-Gesucht“

Fotoausstellung von Patienten der Friedrich-Petersen Klinik zum Thema Sucht
Eröffnungsvortrag Dr. Michael Köhnke, danach Begehung der Ausstellung.

Friedrich-Petersen-Klinik, Gartenhalle, Semmelweisstraße 2, Tel. 4034-121

Die Ausstellung ist vom 29. bis 31. Mai von 13 bis 16 für die Öffentlichkeit zugänglich.

18.30 - 21 Uhr

„Hilfe, mein Kind nimmt Drogen“ - offener Elternkreis

Caritas Suchtkrankenhilfe Rostock, A.-Bebel-Straße 2, Tel. 252323

13 - 17 Uhr

Tag der Selbsthilfegruppen

mit Filmvorstellung
Evangelisch-Lutherische Kirche Tessin, Pfarrhaus, Kirchengemeindsaal, Rostocker Straße 5, Tessin
17 Uhr Filmvorführung
Rückfragen: Tel. 038205 79054

Donnerstag, 30. Mai

10 - 12 Uhr Tag der offenen Tür

Suchtberatungs- und Behand-

lungsstelle der Volkssolidarität Rostock-Stadt e.V., Goethestr. 16, Präventionsveranstaltung zum Thema „Alkohol - Kenn dein Limit“ ab Klasse 7
Anmeldungen erbeten unter Tel. 4923441

10 - 12 Uhr Tag der offenen Tür

Tagesstätte „Paulus“ der Rostocker Stadtmission, Hawermannweg 17, Tel. 86519-20 oder 86519-0
Vorstellung der Einrichtung, Gesprächsrunde mit Klienten und Mitarbeiterinnen

10 - 15 Uhr

Abstinenzverein Trockendock Tag der offenen Tür

Groß Klein, Schiffbauerring 20
Vorstellung Betreutes Wohnen
Ansprechpartner: Mathias Wendt
Vor Anmeldung für Gruppen erbeten unter Tel. 1205159

13 - 15 Uhr Alkohol hat viele Gesichter - im Kontext mit Straftaten

Kurzvortrag und Präsentation der Ergebnisse zu unserem Aufruf „Setzen Sie ein Zeichen!“
Landesamt für ambulante Straffälligenarbeit, Soziale Dienste der Justiz, Dierkower Damm 29, Raum 402/403, Tel. 8650610

16 - 18 Uhr

Bowlingturnier für Betroffene

Ostsee-Bowling Warnemünde, Alte Bahnhofsstraße 10
Anmeldung erbeten unter Tel. 87700522, E-Mail: marianne.schollbach@ggp-rostock.de

Freitag, 31. Mai

10 - 12 Uhr Therapie von Alkoholabhängigkeit in Rostock - was passiert in der Friedrich-Petersen-Klinik?

Vortrag: Dr. Michael Köhnke, im Anschluss Führung durch die Friedrich-Petersen-Klinik, Semmelweisstr. 2, Gartenhalle
Vor Anmeldung erbeten unter Tel. 4034-121, Eintritt: frei

10 - 13 Uhr Tag der offenen Tür Evangelische Suchtberatung Rostock gGmbH

10 und 11.30 Uhr

Vortrag „Gesichtsbuchgezwitscher“ - Faszination und Risiken Sozialer Netzwerke

Dalwitzhofer Weg 1
Anmeldung erbeten unter Tel. 455128

17 Uhr Lesung mit Joachim Schwarze „Der Trümmermann“

im Rathausfoyer, Neuer Markt 1, www.joachimsschwarze.de
Eintritt: 5 Euro
Angebot von alkoholfreien Mixgetränken

Samstag, 1. Juni

10 - 14 Uhr

Selbsthilfe zeigt Profil

Begegnung von und mit Selbsthilfegruppen in der Caritas
Caritas Suchtkrankenhilfe Rostock, A.-Bebel-Str. 2, Tel. 252323

Interview mit Chefarzt Dr. Michael Köhnke zu Alkoholproblemen

Anlässlich der diesjährigen 20. Rostocker Aktionswoche gegen Suchtgefahren beantwortet Privatdozent Dr. med. Michael Köhnke, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie und Chefarzt der Friedrich-Petersen-Klinik, Fragen zu Alkoholproblemen.

Ist das Feierabend Bier schädlich?

Alkoholkonsum ist im westeuropäischen Kulturkreis weit verbreitet und für Erwachsene legal. Gelegentlicher Konsum von Alkohol ist weit verbreitet. Regelmäßiger Konsum kann mit gesundheitlichen Schäden einhergehen. Ab einem regelmäßigen Konsum von täglich 20 Gramm Alkohol beim Mann (entspricht zum Beispiel 0,5 Liter Bier) und 10 Gramm Alkohol bei der Frau sind Schädigungen des Körpers wahrscheinlich, wie Veränderung der Leber und Beeinträchtigung der Nerven. Es wird empfohlen, an mindestens zwei bis drei Tagen pro Woche ganz auf Alkohol zu verzichten um einer Gewöhnung vorzubeugen.

Woran erkennt man eine Alkoholabhängigkeit?

Über einen längeren Zeitraum kommt es zu einem starken Verlangen, Alkohol zu trinken. Der Alkohol rückt dabei langsam in den

Mittelpunkt des Lebens und verdrängt frühere Interessen und familiäre oder berufliche Aktivitäten. Um eine gewünschte Wirkung des Alkohols zu erlangen, wird immer mehr Alkohol nötig, da der Körper sich zunehmend an das Gift gewöhnt. Im weiteren Verlauf wird oft, trotz eindeutig schädlicher Folgen, wie zum Beispiel der Beeinträchtigung der Gesundheit oder der Verlust des Führerscheins oder der Partnerschaft, weiter regelmäßig getrunken. Menschen mit Alkoholabhängigkeit können ihren Alkoholkonsum nicht mehr kontrollieren. Oft kommt es bei einem Versuch, den Alkoholkonsum einzustellen oder zu reduzieren zu körperlichen Entzugserscheinungen, die so unangenehm sind, dass sofort wieder Alkohol getrunken werden muss oder die Entzugssymptome zu lebensgefährlichen Umständen führen können.

Kann man Alkoholabhängigkeit therapieren?

Ja. Zunächst ist es erforderlich eine Entgiftung durchzuführen. Das wird in der Regel in einer Akutklinik durchgeführt. Der Aufenthalt dort dauert in der Regel zwischen einer und drei Wochen. Allein die Entgiftung ist für eine nachhaltige Abstinenz nicht ausreichend. Wichtig ist, dass sich daran eine

stationäre Therapie in einer Fachklinik für Abhängigkeitserkrankungen, wie der Friedrich-Petersen-Klinik, anschließt. Während vor 20 Jahren eine solche Therapie noch 24 Wochen dauerte, sind die aktuellen Therapieprogramme so effizient gestaltet, dass eine 12-wöchige Therapie im stationären Rahmen ausreichen kann. Tagesklinische Programme oder ambulante Therapien bieten nur dann eine sinnvolle Alternative, wenn der Patient in der Nähe wohnt, über ein stabilisierendes soziales Umfeld (zum Beispiel im Beruf und eine unterstützende Familie) verfügt und keine weiteren Erkrankungen wie zum Beispiel Depressionen hat. Eine Heilung in dem Sinne, dass der alkoholabhängige Mensch wieder kontrolliert Alkohol trinken können wird, gibt es nicht. Der alkoholabhängige Mensch hat aber gute Aussichten, nach der Therapie wieder ganz normal am Leben teilzunehmen, mit der einen Ausnahme, ohne Alkohol.

Wo gibt es in Rostock Hilfe bei Alkoholproblemen?

In der Hansestadt gibt es zum Beispiel drei Beratungsstellen, die den Menschen mit Suchtproblemen, aber auch deren Angehörigen individuell helfen. Die Beratungs-

stellen können erste Anlaufstellen sein, aber unter anderem auch bei der Vermittlung und Beantragung von Therapieplätzen mitwirken, ambulante Therapien und Nachsorgebehandlungen durchführen.

Es gibt in Rostock eine Schwerpunkt-Arztpraxis Sucht. Der Alkoholentzug kann qualifiziert in der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie der Universität Rostock durchgeführt werden. Die Friedrich-Petersen-Klinik bietet die Möglichkeit von stationären und tagesklinischen Behandlungen zur Erlangung einer nachhaltigen Abstinenz. Patienten mit Suchtproblemen wird zusätzlich nahe gelegt, sich einer Selbsthilfegruppe anzuschließen und diese regelmäßig zu besuchen. Genauere Angaben dazu, wie auch Hinweise auf weitere Angebote, bietet der Flyer des Gesundheitsamtes, der jeweils aktualisiert von der Webseite der Hansestadt Rostock unter rathaus.rostock.de > Ämter und Leistungen > Suchtkoordinatorin heruntergeladen werden kann.

Was passiert in einer Alkoholentwöhnungstherapie, wie zum Beispiel in der Friedrich-Petersen-Klinik?

Die Gründe, weshalb Menschen

zum Alkohol greifen, sind sehr unterschiedlich: um Sorgen und Depressionen zu ertränken, um mit Ängsten besser klar zu kommen, um wieder schlafen zu können sowie zum Stressabbau, aber auch, weil es im Bekanntenkreis mit dazu gehört, weil der Alkohol schmeckt und weil man damit ausgelassener ist.

Wer durch die Therapie eine nachhaltige und zufriedene Abstinenz anstrebt, kann im Rahmen der Entwöhnungstherapie lernen, seinen Stress mit anderen Mitteln, als mit Suchtstoffen zu bewältigen. Depressionen, Schlafstörungen und Ängste können psychotherapeutisch, aber auch medikamentös behandelt werden. Im Rahmen des Ablehntrainings kann mit dem Patienten einstudiert werden, wie man effektiv nein zum Alkohol sagt. Das Lösen von Konflikten ohne Suchtstoffe ist ein weiteres Ziel, genauso wie es angestrebt wird zu erlernen, ohne Alkohol ausgelassen zu sein. Um diese Ziele zu erreichen, bedarf es der therapeutischen Unterstützung und es braucht Zeit. Andere Aspekte der Therapie sind Unterstützung im körperlichen und arbeitstherapeutischen sowie im sozialen Bereich. Auch wird die Angehörigenarbeit groß geschrieben.

*Trotz erheblicher Kastrationsbemühungen der Tierschutzvereine sowie von vielen ehrenamtlich tätigen Privatpersonen steigt die Anzahl herrenloser Katzen in Rostock an. Je größer die Katzenpopulation umso mehr sind die Tiere Hunger, Krankheiten und Seuchen und somit erheblichen Leiden ausgesetzt. Da die Streuner Katzenpopulation ständig durch ausgesetzte oder weggelaufene Katzen aus privaten Tierhaltungen vergrößert wird und die privat gehaltenen Katzen sich auf ihren Freigängen unkontrolliert fortpflanzen können, ist es zur dauerhaften Reduzierung des Streuner Katzenbestandes notwendig geworden, ein Kastrationsgebot für Freigängerkatzen aus privaten Tierhaltungen zu erlassen.
Ab 23. Mai 2013 müssen alle männlichen und weiblichen Freigängerkatzen ab dem 6. Lebensmonat kastriert werden, um eine Vermehrung zu verhindern.*

Öffentliche Bekanntmachung

Stadtverordnung der Hansestadt Rostock über die Kastrations- und Kennzeichnungspflicht von Freigängerkatzen

Aufgrund der §§ 1 und 17 in Verbindung mit § 20 des Sicherheits- und Ordnungsgesetzes M-V in der Fassung der Bekanntmachung vom 9. Mai 2011 (GVBl. M-V 2011 S. 246) verordnet der Oberbürgermeister der Hansestadt Rostock mit Genehmigung des Ministeriums für Inneres und Sport Mecklenburg-Vorpommern vom 25. März 2013, Az. II 230a-II-210-54213-2012/004-0:

§ 1 Katzenhaltung

(1) Wird Katzen ermöglicht, sich außerhalb der Wohnung ihrer Halterin oder ihres Halters zu bewegen (Freigängerkatzen), sind sie durch einen Tierarzt kastrieren und kennzeichnen zu lassen. Dies gilt nicht für weniger als 5 Monate alte Katzen. Die Kennzeichnung muss durch einen implantierten Mikrochip/Transponder erfolgen.

(2) Wer freilebenden Katzen regelmäßig Futter zur Verfügung stellt, hat diese Katzen ebenfalls kastrieren und kennzeichnen zu lassen.

(3) Die Kastration ist auf Verlangen dem Veterinär- und

Lebensmittelüberwachungsamt in schriftlicher Form zu belegen (Tierarztrechnung, tierärztliches Attest oder Dokumentation im Heimtierausweis durch den Tierarzt).

(4) Auf Antrag können Ausnahmen von den Bestimmungen des Absatzes 1 zugelassen werden, wenn die Interessen der Antragstellerin oder des Antragstellers die durch die Verordnung geschützten öffentlichen und privaten Interessen im Einzelfall nicht nur geringfügig überwiegen. Ausnahmen können insbesondere zur Zucht von Rassekatzen zugelassen werden, wenn die Versorgung der Nachzucht glaubhaft dargelegt wird.

§ 2 Ordnungswidrigkeiten

(1) Ordnungswidrig im Sinne des § 19 Abs. 1 des Sicherheits- und Ordnungsgesetzes handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig

1. entgegen § 1 Abs. 1 Satz 1 einer nicht kastrierten Katze ermöglicht, sich außerhalb der Wohnung ihrer Halterin oder ihres Halters zu bewegen,
2. entgegen § 1 Abs. 1 Satz 1 in Verbindung mit Satz 3

einer nicht oder nicht mit einem implantierten Mikrochip/Transponder gekennzeichneten Katze ermöglicht, sich außerhalb der Wohnung ihrer Halterin oder ihres Halters zu bewegen, oder

3. entgegen § 1 Abs. 3 auf Verlangen des Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamtes die durchgeführte Kastration nicht in schriftlicher Form belegt.

(2) Die Ordnungswidrigkeit kann nach § 19 Abs. 2 des Sicherheits- und Ordnungsgesetzes mit einer Geldbuße bis zu 5.000,00 EUR geahndet werden.

§ 3 Inkrafttreten, Außerkrafttreten

Diese Stadtverordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft. Sie tritt 2 Jahre nach ihrem Inkrafttreten außer Kraft.

Rostock, 17. April 2013

Roland Methling
Oberbürgermeister

Sitzungen der Ortsbeiräte auf einen Blick

Die aktuellen Tagesordnungen bzw. Nachtragstagesordnungen finden Sie etwa fünf Tage vor der Sitzung im Internet unter www.rostock.de/ksd und auch als Aushang im jeweiligen Ortsamt.

Toitenwinkel

23. Mai 2013, 18.30 Uhr
Beratungsraum des Ortsamtes,
J.-Nehru-Str. 33

Tagesordnung:

- Beschlussvorlagen
- 4. Fortschreibung und Aktualisierung des Schulentwicklungsplanes der beruflichen Schulen der Hansestadt Rostock für den Planungszeitraum der Schuljahre 2013/2014 bis 2017/2018 und für den Prognosezeitraum 2018/2019 bis 2022/2023
- Haushaltssatzung der Hansestadt Rostock für das Haushaltsjahr 2013 mit Haushaltsplan und Anlagen
- Änderung der Hauptsatzung der Hansestadt Rostock und der Ortsbeiratssatzung
- Berichte des Kulturausschusses, des Bauausschusses und des Quartiermanagers

Lichtenhagen

28. Mai 2013, 18.30 Uhr
Kolping-Initiative, Eutiner Str. 20

Tagesordnung:

- Kriminalitätsbericht für den Ortsteil Lichtenhagen durch den Kontaktbeamten des zuständigen Polizeireviers

- Beschlussvorlagen
- Änderung der Hauptsatzung der Hansestadt Rostock und der Ortsbeiratssatzung
- 4. Fortschreibung und Aktualisierung des Schulentwicklungsplanes der beruflichen Schulen der Hansestadt Rostock für den Planungszeitraum der Schuljahre 2013/2014 bis 2017/2018 und für den Prognosezeitraum 2018/2019 bis 2022/2023
- Haushaltssatzung der Hansestadt Rostock für das Haushaltsjahr 2013 mit Haushaltsplan und Anlagen

Gehlsdorf-Nordost

28. Mai 2013, 18.30 Uhr
Werkstatt für behinderte Menschen, Fährstr. 25

Tagesordnung:

- Anträge
- Änderung der Hauptsatzung der Hansestadt Rostock und der Ortsbeiratssatzung
- Antrag des Ortsbeirates zum Erhalt der Fähre Gehlsdorf-Kapuzenhof
- Beschlussvorlagen
- Fortschreibung des Warnow-Ufer-Konzeptes der Hansestadt Rostock für die Thema-

- tik „Wohnen auf dem Wasser“
- Haushaltssatzung der Hansestadt Rostock für das Haushaltsjahr 2013 mit Haushaltsplan und Anlagen
- Wald und Grünflächen im Ortsbeiratsbereich

Dierkow Ost/West

4. Juni 2013, 18.30 Uhr
Galerie im Musikgymnasium Käthe Kollwitz, Heinrich-Tessenow-Str. 47

Tagesordnung:

- Änderung der Hauptsatzung der Hansestadt Rostock und der Ortsbeiratssatzung
- Beschlussvorlagen
- 4. Fortschreibung und Aktualisierung des Schulentwicklungsplanes der beruflichen Schulen der Hansestadt Rostock für den Planungszeitraum der Schuljahre 2013/2014 bis 2017/2018 und für den Prognosezeitraum 2018/2019 bis 2022/2023
- Haushaltssatzung der Hansestadt Rostock für das Haushaltsjahr 2013 mit Haushaltsplan und Anlagen

Schmarl

4. Juni 2013, 18.30 Uhr

Haus 12, Am Schmarler Bach 1

Tagesordnung:

- 4. Fortschreibung und Aktualisierung des Schulentwicklungsplanes der beruflichen Schulen der Hansestadt Rostock für den Planungszeitraum der Schuljahre 2013/2014 bis 2017/2018 und für den Prognosezeitraum 2018/2019 bis 2022/2023
- Haushaltssatzung der Hansestadt Rostock für das Haushaltsjahr 2013 mit Haushaltsplan und Anlagen
- Einvernehmen der Gemeinde nach § 36 BauGB für das Bauvorhaben (Bauantrag) „Neubau einer Miethalle für Gewerbebetriebe“ im Fischerweg
- Information der Rostocker Gesellschaft zum Stand der Planung des Schulsportplatzes

Gartenstadt/Stadtweide

6. Juni 2013, 18.00 Uhr
Großer Konferenzraum, Christophorusgymnasium, Groß Schwaßer Weg 11

Tagesordnung:

- Informationen zum Darwineum mit Direktor Udo Nagel
- Beschlussvorlagen

Haushaltssatzung der Hansestadt Rostock für das Haushaltsjahr 2013 mit Haushaltsplan und Anlagen

Lütten Klein

6. Juni 2013, 18.00 Uhr
Mehrgenerationenhaus Stadtteil-Danziger Str. 45d

Tagesordnung:

- Auswertung der Aktion „Arbeitseinsatz“
- Auswertung der Radtour durch den Ortsbeirat und das Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege
- Vorstellung der Vorplanung und Varianten zum Straßenbau Rigauer Straße
- Beschlussvorlagen
- 4. Fortschreibung und Aktualisierung des Schulentwicklungsplanes der beruflichen Schulen der Hansestadt Rostock für den Planungszeitraum der Schuljahre 2013/2014 bis 2017/2018 und für den Prognosezeitraum 2018/2019 bis 2022/2023
- Haushaltssatzung der Hansestadt Rostock für das Haushaltsjahr 2013 mit Haushaltsplan und Anlagen

Öffentliche Ausschreibung Ideenwettbewerb BCP- Business Culture Partnership Gestaltung eines Firmenevents

Das Kulturamt der Hansestadt Rostock, der Verein Stadtgespräche e.V. und der Unternehmerverband Rostock -Mittleres Mecklenburg schreiben folgenden Wettbewerb aus:

Ideenwettbewerb zur Gestaltung eines Firmenevents

Die oben genannten Institutionen arbeiten in einem (EU-geförderten Projekt) zusammen, um neue Konzepte in der Zusammenarbeit von Kulturinstitutionen und regionalen Unternehmen zu entwickeln. In diesem Rahmen wird ein Ideenwettbewerb für die Ausgestaltung eines Firmenevents ausgeschrieben, der sich an Kultureinrichtungen und Kulturakteure richtet. Ziel ist vor allem, die kleinen und mittelständischen Unternehmen (5 bis 20 Mitarbeiter) bei der Organisation einer Firmenveranstaltung zu unterstützen, ihnen originelle Angebotsformate zu unterbreiten.

Format und Umfang der Veranstaltung:

Das Format ist eine Abendveranstaltung (z.B. Weihnachtsfeier, Firmenjubiläum, Sommerfest). Die Unternehmen haben dafür zwischen 1000 und 2000 Euro zur Verfügung.

Im Wettbewerb sind besonders

innovative Veranstaltungsideen gefragt, alle Angebote sollten eine Kooperation von mindestens zwei Kulturanbietern, möglichst Vertreter verschiedener Genres sein oder interdisziplinäre grenzübergreifende Angebote.

Die Ausschreibung umfasst zwei verschiedene Kategorien:

A) Veranstaltung für kleines Unternehmen (5-7 TN):
Budget: 1000 EUR

B) Veranstaltung für mittleres Unternehmen (ca. 20 TN):
Budget: 2000 EUR

Dies ist der Budgetrahmen, in dem das Event stattfinden soll. Die einzureichende Idee soll die Gesamtgestaltung einer solchen Abendveranstaltung umfassen. Das bedeutet, dass zum Beispiel das Catering mit bedacht werden muss. Innerhalb eines Preisrahmens müssen 30 bis 50 Prozent für Catering (Pauschale) einkalkuliert werden. In Bezug auf das Catering muss kein Anbieter definiert werden, sondern nur das Catering als Gesamtleistung im Konzept beschrieben werden, im Idealfall sollte es in das künstlerische Konzept als Teil der Idee eingebunden sein.

Im Konzept sollten die räumlichen Anforderungen beschrieben sein. Dabei kann auch die

Veranstaltung an innovativen Orten stattfinden, denn eine Firmenveranstaltung muss nicht zwingend in den Firmenräumlichkeiten erfolgen.

Bewerbung:

Bewerber können sich Kultureinrichtungen, Kooperationen aus Kultureinrichtungen und Einzelkünstlern oder/und Kooperationen nur aus Einzelkünstlern. Die Bewerbung erfolgt über ein aussagekräftiges fünf bis zehnteiliges Konzept zu den Veranstaltungsformaten A) oder/und B) mit folgenden Inhalten:

- Beschreibung des Formats in Idee und zeitlichem Ablauf, gern graphisch unterstützt
- Beschreibung der nötigen Voraussetzungen (Räumlichkeit, sofern nicht vorhanden, Zeitrahmen, nötige Ausstattung)
- Kostenplan
- Qualifikation der Bewerber, Erfahrungen, Referenzen

Wichtig: Ausschließlich das eingereichte Papier ist Grundlage der Juryentscheidung, Verweise auf Websites u.a. Materialien können nicht berücksichtigt werden

Auswahl

Aus den Einsendungen werden

durch eine Jury drei Ideen ausgewählt. Diese drei Ideen werden exklusiv etwa 60 Unternehmen aus der Hansestadt Rostock und den angrenzenden Gemeinden vorgestellt. Dazu wird es im Mai 2014 eine Veranstaltung geben, bei der die eingeladenen die Unternehmer die Kulturteams besuchen, mit den Kulturakteuren ins Gespräch kommen und eine nachhaltige Zusammenarbeit besprechen können. Auf dieser Veranstaltung kann die ausgewählte Idee umgesetzt und gezeigt und auch die Kulturinstitution vorgestellt werden.

Außerdem werden 12 der eingereichten Ideen in einem Kulturführer vorgestellt und unter den Unternehmen der Hansestadt Rostock und Umgebung verbreitet.

Bewertungskriterien für die Auswahl sind:

- Innovationsgrad und Qualität des Angebots
- Preis-Leistungs-Verhältnis
- Plausibilität der Umsetzbarkeit im Rahmen der Wettbewerbsanforderungen

Jury

Die auswählende Jury besteht aus fünf Personen, jeweils einen bestellt durch die ausschreibenden Institutionen und zusätzlich

vertreten je eine Vertreterin oder ein Vertreter aus der Wirtschaft Rostocks und aus der Kulturszene.

Jurymitglieder sind:

1. Vertreter Hansestadt Rostock: Thomas Werner, Kulturamt
2. Vertreterin Unternehmerverband: Manuela Balan
3. Vertreterin Stadtgespräche: Simone Briese-Finke
4. Vertreterin Kultur: Anette Handke, Kleist Museum Frankfurt Oder
5. Vertreter Wirtschaft: Thorsten Ries, Geschäftsführer Heinrich Hünicke GmbH & Co KG

Einsendeschluss:

Die Einsendungen der Ideen sind schriftlich **bis einschließlich 15. September 2013** an folgende Adresse zu senden:

**Hansestadt Rostock
Amt für Kultur und
Denkmalpflege
Thomas Werner
18050 Rostock
Kennwort:
BCP-Ideenwettbewerb**

Es zählt der Poststempel. Spätere Einsendungen und Einsendungen anderer Formen, wie per E-Mail, können nicht berücksichtigt werden.

Saisonale Trockentoiletten werden bis zu zweimal täglich gereinigt

Sechs entgeltfreie, saisonale Trockentoiletten betreibt das Amt für Umweltschutz in der Hansestadt. Die Anlagen waren Anfang der 1990er Jahre auf Warmmünder Parkplätzen für den Bedarf in der Strandsaison errichtet worden. Da Ver- und Entsorgungsleitungen fehlten, wurde der Bautyp Trockenclosett (TC) ohne Heizung, Beleuchtung und Wasserspülung gewählt. „Die Anlagen werden nur von April bis September betrieben und einmal täglich gereinigt. Zu Höhepunkten in der Saison wird teilweise zweimal täglich gereinigt“, erläutert Silva Burmeister vom Amt für Umweltschutz.

Die von der schwedischen Firma DANFO hergestellten Rostocker Blockhaustoiletten gelten in Skandinavien als sehr gängiges Toilettenmodell. Die Anschaffung einer solchen Anlage kostet rund 8.000 Euro. Für den Bau einer kleinen WC-Anlage sind dagegen bereits über 55.000 Euro aufzubringen. Auch die laufenden jährlichen Bewirtschaftungskosten unterschreiten die einer

WC-Anlage um 60 Prozent. Aufgrund der schwierigen Haushaltslage der Hansestadt können die Blockhaustoiletten kurzfristig nicht durch feste WC-Anlagen



Die Trockentoiletten erfüllen den Standard der Hygienevorschriften.

ersetzt werden. „Auch wenn es nur Trockentoiletten sind, erfüllen sie den Standard der Hygienevorschriften, Technik und Pflege. Und natürlich kann man sich

jederzeit die Hände waschen“, reagiert Silva Burmeister auf Kritik an der TC-Anlage am Fähranleger Hohe Düne. Das Wasser befindet sich in einem Wasserkonister oberhalb des Waschbeckens in jeder der Kabinen und wird alle ein bis zwei Tage bei der Reinigung ausgewechselt. Mit der Bewirtschaftung dieser Anlagen ist ein Qualitäts- und umweltzertifiziertes Unternehmen beauftragt, das dem Amt für Umweltschutz seit Jahren als erfahrener Partner zur Seite steht, die Anlagen täglich reinigt und auf ihre Funktionsfähigkeit überprüft.

„Kritiken an der Sauberkeit beziehen sich oft auf das Umfeld der Anlagen. Das Umweltamt kann hier jedoch nur für die Toilettenanlagen sorgen. Angrenzende Grünanlagen und Parkplätze werden nicht durch das Amt bewirtschaftet“, erläutert Silva Burmeister. Werden Parkplätze von privaten Betreibern geführt, sind diese gehalten, ihren Kunden angemessene Toiletten zur Verfügung zu stellen. Bei

Parkplätzen, die nach Errichtung von Trockentoiletten privatisiert wurden, wird dem jeweiligen Betreiber die Anmietung oder Anpachtung der im Eigentum der Stadt befindlichen Toiletten angeboten. Lehnen die Betreiber dies

ab, werden die Anlagen zurückgebaut oder umgesetzt. Die seit 2008 auch kostenfreien, saisonalen Toilettenanlagen werden nach den Erfahrungen des Amtes für Umweltschutz von den Besuchern mehrheitlich akzeptiert.



Die von der schwedischen Firma DANFO hergestellten Rostocker Blockhaustoiletten gelten in Skandinavien als sehr gängiges Toilettenmodell.

ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG

1. Vergabestelle:

Hansestadt Rostock, Bauamt, 18069 Rostock, Holbeinplatz 14, Tel. 381-6010, -6014, Fax: 381-6900

2. Vergabe-Nr.: 120/88/13

3. Vergabeart:

Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

4. Ausführungsort:

Kopernikusstr. 17, 18057 Rostock

5. Ausführungszeit:

Los 4: August 2013 - Oktober 2013
Los 5: September 2013 - Januar 2014
Los 6: September 2013 - Januar 2014

6. Art und Umfang:

Der Eigenbetrieb „Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock“ schreibt folgende Baumaßnahme aus:

Schwimmhalle „Neptun“, 50-m Halle, 3. BA Sanierung Hallendecke und Innenwände

Wesentlicher Leistungsumfang:

Los 4: Stahlbau- und Korrosionsschutzarbeiten

- 550 Stück Tragprofile für Deckenabhangung
- 220 m Stahlkonstruktion Wände demontieren
- 1200 m² Korrosionsschutz Stahlprofile Wände

Los 5: Schallschutzdecke 50-m-Halle

- 1500 m² Akustik-Unterdecke

Los 6: Schallschutzbekleidung Wände 50-m-Halle

- 400 m² Schallschutzbekleidung Wallpanel
- 450 m² Bassabsorber
- 220 m Strebenprofil Aluminium

7. Vergabeunterlagen:

Schriftliche Anforderung bei unter 1. genannter Vergabestelle

Unkosten:

Los 4 bis Los 6: je 5,00 EUR + 1,45 EUR Versand

(Eine Erstattung erfolgt nicht.)

Einzahlung:

Empfänger Hansestadt Rostock, Konto-Nr. 100 321, BLZ: 1203 0000, Deutsche Kreditbank AG Rostock/DKB
Zahlungsgrund: 60101208813A
Die Quittung über die Einzahlung ist der Anforderung

beizufügen.

Persönliche Abholung vom 24. bis 29. Mai 2013 von 9.00 bis 11.30 Uhr im Bauamt, Holbeinplatz 14, 18069 Rostock, Zimmer 762

Unkosten: Los 4 bis Los 6: je 5,00 EUR

(Eine Erstattung erfolgt nicht.)

Einzahlung: Zentralkasse im Erdgeschoss, Zi. E 63.

8. Eröffnungstermin: 18. Juni 2013,

Los 4: 9.00 Uhr, Los 5: 9.30 Uhr, Los 6: 10.00 Uhr im Bauamt, Holbeinplatz 14, Beratungsraum 761

9. Zuschlagsfristende:

26. Juli 2013 Los 4, 29. August 2013 Los 5 und 6

10. Zum Eröffnungstermin sind nur Bieter und deren bevollmächtigte Vertreter zugelassen. Eignungsnachweise gem. VOB/A § 6 Nr. 3 Abs. 2 entsprechend den Vergabeunterlagen. Die Nachprüfstelle gem. VOB/A § 21 ist das Ministerium für Inneres und Sport Mecklenburg-Vorpommern, Alexandrinenstr. 1, 19055 Schwerin.

1. Vergabestelle:

Hansestadt Rostock, Bauamt, 18069 Rostock, Holbeinplatz 14, Tel. 381-6010, -6014, Fax: 381-6900

2. Vergabe-Nr.: 123/88/13

3. Vergabeart:

Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

4. Ausführungsort:

Lindenstr. 3b, 18055 Rostock

5. Ausführungszeit:

Los 14: 15. Juli 2013 bis 5. November 2013

Los 20: 1. Juli 2013 bis 31. August 2013

6. Art und Umfang:

Der Eigenbetrieb „Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock“ schreibt folgende Baumaßnahme aus:

Ersatzneubau Jugendalternativzentrum JAZ e.V.

Wesentlicher Leistungsumfang:

Los 14: Trockenbauarbeiten

Sanitärrennwände ca. 11m

Trockenbauvorwände ca. 48m²

Trockenbaudecken ca. 135m²

Akustikverkleidungen HWL ca. 360m²

Los 20: Technische Anlagen in Außenanlagen

Boden für Leitungsgraben ausheben 380m bis 2m Grabentiefe, Füllsand liefern und verbauen 177m³,

Kanalrohre DN 100 - 150 330m,

Kunststofferteilteilschach DN 400 - 1000 16 Stück,

Regenwasserspeicher 12m³ einschl. Tauchpumpe, Fettabscheider NG2 aus Kunststoff einschl. Probeentnahmeschacht, PEHD-Druckrohr DN 40 40m, KMR-Rohr DN 40 108m

7. Vergabeunterlagen:

Schriftliche Anforderung bei unter 1. genannter Vergabestelle

Unkosten:

Los 14: 9,00 EUR + 1,45 EUR Versand

Los 20: 12,00 EUR + 1,45 EUR Versand

(Eine Erstattung erfolgt nicht.)

Einzahlung: Empfänger Hansestadt Rostock, Konto-Nr.: 100 321, BLZ: 1203 0000, Deutsche Kreditbank AG Rostock/DKB, Zahlungsgrund: 60101238813A

Die Quittung über die Einzahlung ist der Anforderung beizufügen.

Persönliche Abholung vom 21. bis 24. Mai 2013 von 9.00 bis 11.30 Uhr im Bauamt, Holbeinplatz 14, 18069 Rostock, Zimmer 762

Unkosten Los 14: 9,00 EUR, Los 20: 12,00 EUR

(Eine Erstattung erfolgt nicht.)

Einzahlung: Zentralkasse im Erdgeschoss, Zi. E 63.

8. Eröffnungstermin: 6. Juni 2013,

Los 14: 9.00 Uhr, Los 20: 9.30 Uhr

im Bauamt, Holbeinplatz 14, Beratungsraum 761

9. Zuschlagsfristende:

19. Juli 2013 (beide Lose)

10. Zum Eröffnungstermin sind nur Bieter und deren bevollmächtigte Vertreter zugelassen. Eignungsnachweise gem. VOB/A § 6 Nr. 3 Abs. 2 entsprechend den Vergabeunterlagen. Die Nachprüfstelle gem. VOB/A § 21 ist das Ministerium für Inneres und Sport Mecklenburg-Vorpommern, Alexandrinenstr. 1, 19055 Schwerin.

Öffentliche Bekanntmachung Widmungsverfügung

Gemäß § 7 des Straßen- und Wegegesetzes des Landes Mecklenburg-Vorpommern (StrWG M-V) vom 13. Januar 1993 Stand: letzte berücksichtigte Änderung: § 45 geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 20. Mai 2011

Wohngebiet Auf dem Kalverrad

Gemarkung Lütten Klein Flur 3

Reriker Straße
Flurstück: 10/61

Poeler Straße
Flurstück: 10/63 teilweise, 6/82

Kühlungsborner Straße
Flurstücke: 10/64, 6/81, 6/79, 6/45

Mecklenburger Allee
Flurstücke: 6/86, 22/35, 21/88, 21/47, 21/37 teilweise, 48/8, 22/33, 6/85

Düнкirchner Straße
Flurstücke: 21/93, 22/83, 22/42 teilweise, 22/44, 22/41, 22/80, 22/38, 22/43, 22/37 teilweise, 22/36

Stettiner Straße
Flurstücke: 22/101, 21/104 teilweise, 22/58, 22/78

Antwerpener Straße
Flurstücke: 21/104 teilweise, 22/117

Grevesmühlener Straße
Flurstücke: 6/88, 5/26

Ludwigsluster Straße
Flurstücke: 5/25

Stavenhagener Straße
Flurstücke: 6/90 teilweise, 5/41 teilweise

Boizenburger Straße
Flurstück: 6/93

Klützer Straße
Flurstück: 6/92

Gemarkung Groß Klein Flur 1

Mecklenburger Allee
Flurstücke: 28/268 teilweise, 17/147 teilweise, 28/269 teilweise

Die Einstufung erfolgt als Gemeindestraße

Verbindungswege
Gemarkung Lütten Klein Flur 3

von Reriker Straße zur Poeler Straße
Flurstück: 10/62

von Poeler Straße bis Klein Lichtenhäger Weg
Flurstück: 10/63 teilweise
Flurstück: 6/83

von Düнкirchner Straße bis Schleswiger Straße
Flurstücke: 21/94, 21/64, 21/73, 21/72, 21/67, 21/70

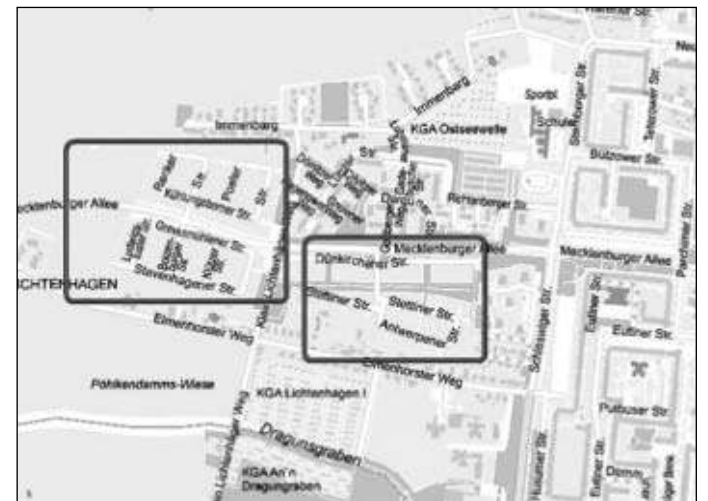
von Stettiner Straße zur Antwerpener Straße
Flurstück: 22/116

von Antwerpener Straße zum Elmenhorster Weg
Flurstück 22/129, 21/105

von Stavenhagener Straße bis Klein Lichtenhäger Weg
Flurstück: 6/90 teilweise

von Düнкirchner Straße bis Stettiner Straße
Flurstück: 21/97

von Düнкirchner Straße zur



Mecklenburger Allee
Flurstück: 21/91

von Reriker Straße zum Flurstück 180/2
Flurstück: 10/50 teilweise

Die Einstufung erfolgt als sonstige öffentliche Verkehrsfläche

Gegen diese Verfügung kann gemäß § 70 der Verwaltungsgerichtsordnung innerhalb eines Monats nach dem Tag der Bekanntmachung schriftlich oder zur Niederschrift bei der Hansestadt Rostock, Tief- und Haf-

bauamt, Holbeinplatz 14 (Zimmer 252), 18069 Rostock, Widerspruch erhoben werden.

Öffnungszeiten:

Montag, Mittwoch, Donnerstag
9 - 11.30 Uhr und
13 - 15.00 Uhr
Dienstag
9 - 11.30 Uhr und
13 - 17.30 Uhr
Freitag
9 - 11.30 Uhr

Rostock, 15. Mai 2013

Heiko Tiburtius
Amtsleiter des Tief- und Hafenaubauamtes

Sitzung des Planungs- und Gestaltungsbeirates

Im Juni 2013 wird sich der Planungs- und Gestaltungsbeirat der Hansestadt Rostock zu seiner 4. öffentlichen Sitzung zusammenfinden. Diese wird am Freitag, 7. Juni 2013 von 14.00 bis 17.30 Uhr, in der Kunsthalle Rostock, Hamburger Straße 40, stattfinden.

Im Rahmen der 4. Sitzung des Planungs- und Gestaltungsbeirates der Hansestadt Rostock werden folgende Vorhaben auf der Tagesordnung stehen:

1. 14.00 - 14.30 Uhr

Denkmalgerechte Sanierung des Klostersgartens

2. 14.30 - 15.15 Uhr

Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 15.WA.178 Wohngebiet „Obere Warnowkante“

3. 15.15 - 16.00 Uhr

Änderung des Bebauungsplans Nr. 10.MK.63 „Werftdreieck“
Pause 16.00 - 16.30 Uhr

4. 16.30 - 17.00 Uhr

Bauvorhaben Burgwall/Ecke Petersilienstraße

5. 17.00 - 17.30 Uhr

Bauvorhaben Schwarzer Weg 2a in Warnemünde

Der Planungs- und Gestaltungsbeirat tagt vierteljährlich, um Planungen und Bauvorhaben in der Hansestadt frühzeitig zu beurteilen. Ziel der stattfindenden Diskussion und Urteilsfindung ist es, Empfehlungen als Entscheidungsgrundlage für die Bürgerschaft und ihre Gremien sowie für die Verwaltung der Hansestadt Rostock zu erarbeiten und gleichzeitig private Bauherren bei der Gestaltung städtebaulich bedeutsamer Vorhaben zu beraten.

Interessierte Bürgerinnen und Bürger können die Diskussion als Zuhörer verfolgen.

Erste Sitzung des Kunstbeirates

Am Donnerstag, 30. Mai 2013, wird der durch die Bürgerschaft der Hansestadt Rostock bestellte Kunstbeirat seine Arbeit aufnehmen.

Folgende Themen stehen auf der Tagesordnung:

- künstlerischer Wettbewerb Petriviertel

- Einladungswettbewerb für ein Kunstwerk in der Kirchenstraße in Warnemünde

- Initiative zur Schenkung der Bronze „Pferd“ von Jo Jastram

- „Esperanza“ auf der Mittelmole in Warnemünde

Die Sitzung findet am 30. Mai von 15 bis 18 Uhr im Raum 1a/1b des Rathauses, Neuer Markt 1, statt. Sie ist öffentlich.

Sitzung des Seniorenbeirates

Am 30. Mai 2013 findet im Verwaltungsgebäude des Amtes für Jugend und Soziales, St. Georg-Straße 109, Haus II, Raum 3.48, (3. Etage, Fahrstuhl ist vor-

handen), um 15 Uhr eine öffentliche Seniorenbeiratssitzung zum Thema: „Älter werden in Rostock“ - ein kommunales Programm - wie geht es weiter, statt.

Frühjahrsputz erfolgreich

Auch in diesem Jahr beteiligten sich im April wieder viele engagierte Einwohnerinnen und Einwohner am Frühjahrsputz in ihren Stadtteilen. Aufräumaktionen erfolgten in Lichtenhagen, Groß Klein, östliche Altstadt, Warnemünde, Schmarl, Brinckmanshöhe, Evershagen, Dierkow und Toitenwinkel sowie erstmalig im Barnstorfer Wald. Mehrere Tonnen illegal abgelagerte Abfäll-

le wurden insgesamt erfasst und über Großcontainer entsorgt. Außerdem wurden diverse Mengen Elektro- und Elektronikschrott sowie Sonderabfälle eingesammelt, die auf den Recyclinghöfen entsorgt wurden. Ein besonderes Dankeschön gilt allen fleißigen Helfern, die zur gründlichen Säuberung ihres Wohnumfeldes in den Stadtteilen beigetragen haben.

Film über Fairen Handel

Im Rahmen des Projekts „Fairtrade-Stadt Rostock“ werden Ideen für einen etwa einminütigen Kurzfilm über Rostock gesucht. Der Spot soll während der „Fairen Woche“ ab 14. September 2013 vorgestellt werden und den Gedanken des Fairen Handels bekannter machen. Die Projektsteuerungsgruppe hat für die Auftragsvergabe 2.000 Euro

zur Verfügung gestellt. Interessenten können bis Ende Juni Konzepte einreichen, der Film sollte bis Ende August produziert sein.

Weitere Informationen und Nachfragen sind über Projektkoordinator Bauke v. Rechenberg unter E-Mail: fairtrade@rostock.de bzw. im Internet unter www.rostock.de/fairtrade möglich.

Otto-und-Clara-Gütschow-Stiftung Vorschläge und Bewerbungen jetzt einreichen

Im November 1920 verstarb in Muralto bei Locarno, Tessin, Frau Clara Gütschow als Witwe des im Jahre 1917 verstorbenen Otto Gütschow aus Rostock. Die Verstorbenen hinterließen keine Kinder und somit die letztwillige Verfügung unter Mitwirkung des Rechtsbeirates der Schweizerischen Kreditanstalt in Zürich, dass die Stadt Rostock aus dem ihr zugefallenen Kapital eine Stiftung unter dem Namen „Otto-und-Clara-Gütschow-Stiftung“ errichtet und deren Organisation und Verwaltung übernimmt. Die Stiftung soll ihren Sitz in Rostock und den Zweck haben, Suppenküchen und Teeanstalten sowie Wärmestuben für die Ärmsten der Hansestadt Rostock zu unterstützen, ohne Unterschied des Geschlechts, des Alters, der Konfession und des Standes. In der Fortsetzung des Stiftungs-

gedankens hat die Hansestadt Rostock diesen letzten Willen in der am 06.02.2002 beschlossenen Satzung aufgenommen und die „Otto-und-Clara-Gütschow-Stiftung“ gegründet. Seit 2002 erfolgt jährlich die Ausreichung der Erträge aus dem Stiftungskapital.

Die Höhe des Ertrages für das Jahr 2013 beträgt 6.100,00 Euro. Die Ausreichung der Stiftungsmittel ist zum Tag des Ehrenamtes, am 6. Dezember 2013, vorgesehen.

Die Erträge können an Körperschaften bzw. Vereinigungen als Förderung nach dem Zuwendungsrecht ausgereicht werden, sofern sie oben genannte mildtätige Zwecke verfolgen. Auf die Förderung investiver Maßnahmen, zugunsten dieses niedrigschwelligen Angebotes für die Bedürftigen, wird verzichtet.

Projektvorschläge und Bewerbungen, mit der Antragsfrist **bis zum 30. August 2013**, können nur bei ordnungsgemäßen Antragsunterlagen berücksichtigt werden. Die erforderlichen Unterlagen und Informationen sind nach telefonischer Rücksprache mit Ines Thies, Tel. 381-2510, im Amt für Jugend und Soziales, St. Georg-Str. 109, Haus II, 18055 Rostock, zu erhalten. Die ausführlichen Dokumente sind schriftlich, mit dem Vermerk „Otto-und-Clara-Gütschow-Stiftung - 2013“, an die Senatorin für Jugend und Soziales, Gesundheit, Schule und Sport, Kultur, Hinter dem Rathaus 5, 18055 Rostock, einzureichen.

Dr. Liane Melzer
Senatorin für Jugend und Soziales, Gesundheit, Schule und Sport, Kultur

Öffentliche Ausschreibung des Sozialpreises der Hansestadt Rostock für 2013

Die Hansestadt Rostock schreibt hiermit den „Sozialpreis der Hansestadt Rostock“ für das Jahr 2013 öffentlich aus. Er kann an Persönlichkeiten und Körperschaften/Vereinigungen verliehen werden, die sich durch besonderes ehrenamtliches Engagement und herausragende Verdienste um die Hansestadt Rostock in der Sozial- oder Jugendarbeit oder in der Gesundheitsfürsorge ausgezeichnet haben oder nachhaltig wirksam werden.

Das zu bewertende ehrenamtliche Engagement kann solche Probleme bzw. Themen betreffen, die für die Einwohnerinnen und

Einwohner der Hansestadt Rostock von besonderer Bedeutung sind, sich maßgeblich auf die Hansestadt Rostock beziehen und beispielhaft mitmenschliches Handeln erkennen lassen.

Gegenstand der Auszeichnung sind praktische Aktivitäten, die soziale Notsituationen und gesundheitliche Risiken sowohl verhindern als auch vermindern helfen und die zu konkreten Verbesserungen im Sozial- und Jugendbereich und in der Gesundheitsfürsorge beitragen.

Der Preis ist mit einer Summe von 3.500,00 Euro ausgestattet.

Vorschläge und Bewerbungen sind bitte **bis zum 15. August 2013** schriftlich an die Senatorin für Jugend und Soziales, Gesundheit, Schule und Sport, Kultur, Hinter dem Rathaus 5, 18055 Rostock, einzureichen.

Weitere Informationen können Sie durch das Amt für Jugend und Soziales, Ansprechpartnerin: Ines Thies, Tel. 381-2510, erhalten.

Dr. Liane Melzer
Senatorin für Jugend und Soziales, Gesundheit, Schule und Sport, Kultur



Wohnen in Rostock WIRO.de

ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG

- Vergabestelle:** WIRO Wohnen in Rostock, Wohnungsgesellschaft mbH
Lange Str. 38, 18055 Rostock,
Fax: 0381.4567-2126
E-Mail: kczajkowski@WIRO.de
- Vergabe - Nr.:** LE-PL-6-2013
- Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung, VOL/A
- Ort der Ausführung:** Anlieferung an Lager -
WIRO-Bauservice,
Hans-Fallada- Str. 30, 18069 Rostock
- Art und Umfang der Leistung:** Rahmenvertrag: Lieferung von
Gasthermen und Zubehör (Anlieferung 3 x wöchentlich frei Lager)
- Aufteilung in Lose:** nein
- Ausführungsfristen:** 01.07.2013-30.06.2014
- Nebenangebote:** nein
- Anforderung der Vergabeunterlagen bei:**
WIRO Wohnen in Rostock Wohnungsgesellschaft mbH
Lange Str. 38, 18055 Rostock
Frau Czajkowski Fax 0381.4567-2126
- Das Angebot ist zu senden an:** wie 1)
- Ablauf der Angebotsfrist:** am 06.06.2013 um 11.30 Uhr
- Nachweise zur Eignung:** Eigenerklärung nach VOL/A § 6
(Muster: www.wiro.de/
Ausschreibungen/aktuelledownloads)
- Ablauf der Zuschlags- und Bindefrist:** 28.06.2013
- Die Nachprüfstelle ist das Innenministerium des Landes Mecklenburg-Vorpommern, Referat II 340, Alexandrinenstr.1, 19055 Schwerin

Hier wird Ihnen geholfen

Dienstleistungen

Das neue Kärcher Center FSN



SCHON AB 288,-
inkl. MwSt.
UVP 345,-

Für Ihr sauberes Zuhause!

zum Beispiel
Hochdruckreiniger mit
Terrassenreiniger

KÄRCHER

makes a difference



Kärcher Center FSN
im Gewerbegebiet Osthafen
Rostock, Altkarlshof 6
www.kaercher-center-fsn.de

Heizung/Sanitär

Stephan & Scheffler GmbH
Sanitär- und Heizungstechnik
Tel. 03 81/8 00 51 94

Behm Heizungs- und Sanitärtechnik GmbH - Neub., Repar., Service,
Notdienst, Tel. 03 81/45 40 00

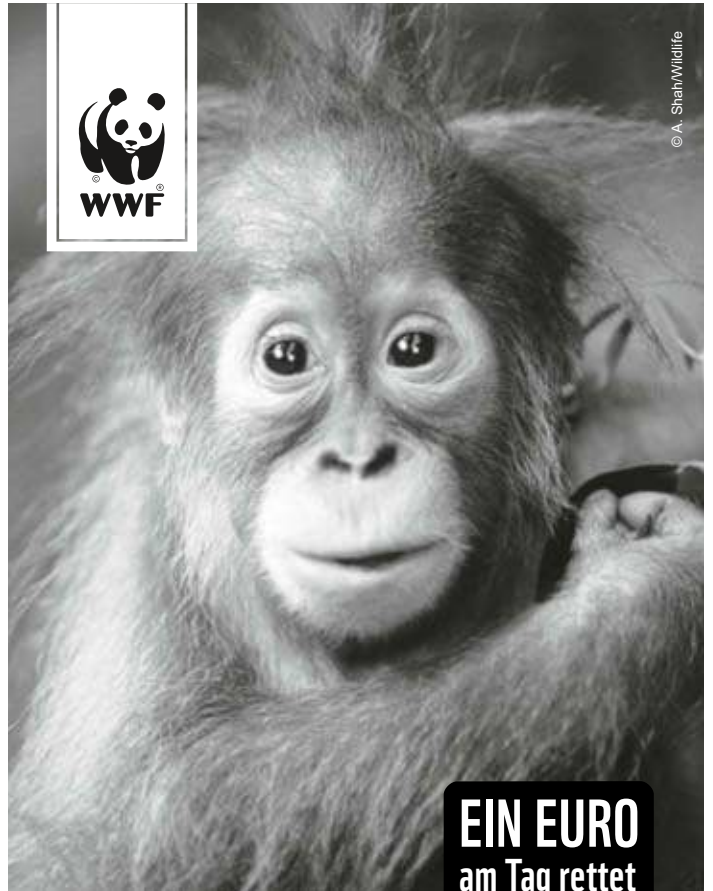
Rainer Wachtel
Heizung-Sanitär GmbH
NEUBAU, REPARATUR UND WARTUNG
Gutenbergstr. 25, 18146 Rostock, Tel. 68 16 43

Schimmelbekämpfung

Hansehus Bauservice GmbH
Schweriner Str. 9, 18069 Rostock
**Gutachten, Schimmelsanierung,
Fliesen- u. Natursteinarbeiten**
Tel. 03 81/2 00 18 52, Funk 01 71/9 03 55 04

Küchen

Das Kücheneck Nico Kuphal
Warnowallee 6, 18107 Rostock
Tel. 03 81/7 61 12 49



EIN EURO
am Tag rettet
sein Zuhause

Affenstark: JETZT PATE WERDEN!

Als Pate leisten Sie Ihren ganz persönlichen Beitrag zur weltweiten Naturschutzarbeit des WWF. Schützen Sie bedrohte Arten wie Orang-Utans, Tiger oder Eisbären und ihre Lebensräume. Mit regelmäßigen Berichten halten wir Sie über Ihr Projekt auf dem Laufenden. Die Natur braucht Freunde – werden Sie Pate!

Kostenlose Informationen: WWF Deutschland
Tel.: 030/311 777 702 oder im Internet: wwf.de/pate-werden

STEUERWISSEN IST GELD

Wir setzen unser Wissen und unsere Erfahrung zu Ihrem Vorteil ein und erstellen Ihre

Einkommensteuererklärung

Im Rahmen einer Mitgliedschaft beraten wir Arbeitnehmer, Beamte, Rentner und (Klein-)Vermieter gemäß der gesetzlichen Beratungsbefugnis nach § 4 Nr. 11 StBerG.

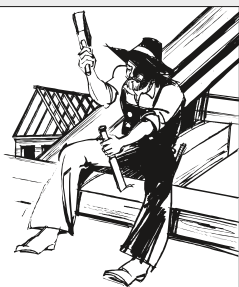


Vereinigte
Lohnsteuerhilfe e.V.
LOHNSTEUERHILFEVEREIN

Beratungsstellen in Ihrer Nähe

18057 Rostock	Budapester Straße 29	Tel. 01 57/74 30 19 01	Dieter Loho
18069 Rostock	Rahnstädter Weg 23	Tel. 03 81/8 00 18 41	Sybille Klappoth
18069 Rost.	Hornissenweg 10	Tel. 03 81/8 09 72 74	Claus-Dietrich Lossau
18069 Rostock	Eikbomweg 32a	Tel. 03 81/8 00 51 51	Sylke Schirm
18107 Rostock	Warnowallee 23, Raum 123	Tel. 03 81/7 99 86 47	Gerhard Witt
18109 Rostock	Gnoiener Weg 2	Tel. 03 81/1 20 97 18	Wolfgang Dux
18109 Rostock	A.-Tischbein-Straße 45	Tel. 03 81/1 21 01 71	Manfred Neumann
18109 Rostock	Ratzeburger Straße 11	Tel. 03 81/7 69 87 35	Reinhard Wagner
18119 Warnemünde	Mühlenstraße 9	Tel. 03 81/5 19 47 00	Angelika Ziemer
18146 Rostock	H.-Meyer-Platz 7, Ärztehaus Dierkow	Tel. 03 81/6 86 37 90	Reiner Dumke
18147 Gehlsdorf	Blockweg 4	Tel. 03 81/6 50 12 49	Christiane Oberländer
18147 Rostock	Oldendorfer Straße 30	Tel. 03 81/44 60 36	
18181 Graal-Müritz	Zur Koppenheide 38	Tel. 03 82 06/1 46 70	Waltraud Bindemann
18182 Rövershagen	Pöstenschneise 4	Tel. 03 82 02/4 34 43	Christine Braasch
18184 Roggentin	Gänseblümchenweg 10	Tel. 03 82 04/1 36 65	Doris Block
18198 Kritzmow	Am Weitenmoor 22	Tel. 03 82 07/7 05 82	Ulf Hunger

kostenloses Info-Tel.: 08 00-1 81 76 16 Internet: www.vlh.de



Berufsbildung

BRUHN-Berufsbekleidung
ROSTOCK
Tel. 03 81/8 00 89 01

Balkonverglasung



Hawermannweg 18 · Rostock
☎ 80 18 50 · www.specht-gmbh.de

Versicherungen

Generalvertretung
Horst Weißmann
Holbeinplatz 11
(ehemals Bäcker Boysen)
Tel. 03 81/3 77 97 37
Horst.Weissmann@axa.de

BEISTAND in schweren Stunden



BESTATTUNGEN

Klaus Haker
18057 Rostock, Dethardingstr. 98
☎ 03 81/2 00 61 19

18195 Tessin, Lindenstr. 6
☎ 03 82 05/1 32 83

www.bestattungen-klaushaker.de

18106 Rostock, B.-Brecht-Str. 18
☎ 03 81/7 68 57 05

18184 Broderstorf, Poststr. 11
☎ 03 82 04/1 52 74

Bestattungshaus

Holger Wilken

Reutershagen, Tschaikowskistr. 1
Im Klenow Tor, A.-Tischbein-Str. 48
Toitenwinkel, a. d. OSPa, S.-Allende-Str. 28

www.bestattungen-wilken.de

Tag & Nacht Tel. 80 99 472

Bestattungshaus Warnemünde

Heinrich-Heine-Straße 15

Ihre Ansprechpartnerin: Frau Neumann
Tag + Nacht ☎ 03 81/5 26 95

Beerdigungsinstitut Fa. Bodenhagen 2 00 14 14

18057 Rostock · Stempelstraße 8
www.bestattungen-bodenhaben.de

☎ 2 00 14 40

Auf uns können Sie sich in schweren Stunden verlassen.



Tag und Nacht

DISKRET
Bestattung

Petridamm 3b 68 30 55

Dethardingstr. 11 2 00 77 50

Osloer Str. 23/24 7 68 04 53

Mitglied im Landesverband des Bestattungsgewerbes e.V. www.bestattung-diskret.de



„Die Trauer hört niemals auf,
sie wird ein Teil unseres Lebens.
Sie verändert sich
und wir ändern uns mit ihr.“

